

PRESSEMELDUNG

Bundesverband der implantologisch
tätigen Zahnärzte in Europa e.V.

European Association of Dental Implantologists



20.03.2025

Komplikationen bei der Implantatbehandlung 20. Europäische Konsensuskonferenz aktualisiert Praxisleitfaden

Ziel des Praxisleitfadens des Jahres 2025 der 20. Europäischen Konsensuskonferenz (EuCC) unter Federführung des BDIZ EDI ist es, Komplikationen zu vermeiden und, wenn eingetreten, richtig zu therapieren, um das Ergebnis für den Patienten zu verbessern. Das neue 12-seitige Papier soll implantologisch tätigen Zahnärzten als Empfehlung für den Umgang mit Komplikationen dienen.

Die international besetzte 16-köpfige Expertenrunde der Europäischen Konsensuskonferenz hat in ihrer Vorgehensweise die unterschiedlichen Behandlungskonzepte in der Implantattherapie diskutiert und dabei neben der chirurgischen auch die prothetische Vorgehensweise einbezogen.

Die Schlussfolgerungen der EuCC: „Die Insertion von Zahnimplantaten ist eine zuverlässige Behandlungsmöglichkeit zur Wiederherstellung der Funktion und Ästhetik des Patienten. Eine sorgfältige Fallauswahl ist notwendig, wobei nicht nur die intraoralen Befunde allein berücksichtigt werden sollten. Aufgrund der großen Vielfalt der Implantatdesigns und der vorgeschlagenen chirurgischen und prothetischen Verfahren sollten die individuell vorgeschlagenen Parameter eingehalten werden, um Komplikationen zu vermeiden. Alle Verfahren sollten von Behandlern mit dem erforderlichen aktuellen Fachwissen und der erforderlichen Ausbildung durchgeführt werden.“

Das Arbeitspapier wurde erstellt von Prof. Dr. Jörg Neugebauer, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie, Plastische und Ästhetische Chirurgie, Universität Köln. Den Erstentwurf haben die Mitglieder der EuCC geprüft und diskutiert, und zwar entsprechend des folgenden Ablaufplans: Durchsicht des Erstentwurfs, Registrierung von Alternativvorschlägen, Abstimmung von Empfehlungen und Empfehlungsgraden, Diskussion der nicht konsensfähigen Punkte und endgültige Abstimmung.

Änderungen gegenüber 2019

Als Moderator der Europäischen Konsensuskonferenz weist Prof. Dr. Neugebauer auf die Änderungen zum Vorgängerpapier 2019 hin. „Wichtig war der diesjährigen EuCC, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, spezifische und damit patientenbezogene Behandlungsstrategien zu entwickeln. Überholt ist auch der restriktive Umgang bei Osteoporose. Eine Meta-Analyse von Lemos CAA et al. aus dem Jahr 2023 hat die EuCC zu der vorsichtig-optimistischen Formulierung motiviert, dass es ‚kein erhöhtes allgemeines Risiko bei Osteoporose‘ gibt.“

Der neue Praxisleitfaden ist am Stand des BDIZ EDI auf der diesjährigen IDS in Halle 11.2, Stand O69/N60 in deutscher/englischer Sprache kostenfrei erhältlich – solange der Vorrat reicht. Mitglieder erhalten die deutsche Version mit dem nächsten Rundschreiben.

Für Rückfragen: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BDIZ EDI, Tel. 089/720 69 888 oder via E-Mail an wuttke@bdizedi.org

PRESSEMELDUNG

Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa e.V.
European Association of Dental Implantologists



Bezug

Der 12-seitige Praxisleitfaden 2025 kann als Broschüre mit umfangreichem Literaturverzeichnis in deutscher bzw. englischer Sprache zum Preis von 4,50 Euro (incl. MwSt., zzgl. Versandkosten) im Online-Shop des BDIZ EDI bestellt werden.

Wer den BDIZ EDI am Stand auf der IDS besucht, erhält ein Gratisexemplar. Eine Leseprobe ist ebenfalls zur Ansicht im Online-Shop vorhanden: www.bdizedi.org / Shop

Mitglieder erhalten den Leitfaden kostenfrei mit dem nächsten Rundschreiben.